

Gänzlicher Ausverkauf

aller Waaren

wegen wirklicher Aufgabe des Geschäfts.

Alle Arten Ericotagen, Wollhemden, Unterbeinkleider, gewebt und gestrickt, Kniewärmer, Leibbinden, Wollhemden u. Beinkleider nach Prof. Jäger, feine Schweißjocken, Wolljacken, Jagdwesten für Herren und Knaben, Herrenhalstücher, Chemisets, Kragen, Manschetten, Schlipse, Wollwesten für Damen und Kinder mit und ohne Aermel, Ericottaillen **sehr billig** haltbar, vorzüglicher Schnitt, gestrickte Untertaillen mit und ohne Aermel, gestrickte Damen- und Kinderhosen mit weitem Strich, Unterröcke, aus prima Rockwolle gestrickt und gehäkelt, Gesellschaftstücher u. Schultershawls, garnirte Kopfhüllen, Kopftücher, Ericothandschuhe, Corsetts, Mützen, Schürzen, seidene Halstücher, Stanbrüde, Strümpfe, Socken, Strumpflängen, Kinder-Ericots, Kinderröckchen, Jäckchen, gestrickte Kleidchen, Ericot-Kleidchen, einen Posten Winterhandschuhe à Paar 0,30, sowie alle Arten Strick-, Zephyr-, Mohair-, Moos-, Taubenz-, Perl-, Korallen- und Rock-

Wollen

verkaufe, um recht schnell zu räumen, sehr billig aus.

M. Rube Wittwe.

16. Fischerstraße 16.

Brauerei English Brunnen.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Actionäre der Brauerei English Brunnen findet

Donnerstag den 9. Januar 1890, Nachm. 5 Uhr
zu Königsberg i. Pr. im Besetzung der Börse statt.

Tagesordnung:

- 1) Vorlegung des von der Direction aufgestellten und mit den Bemerkungen des Aufsichtsrathes versehenen Berichtes über den Vermögensstand und die Geschäfte der Gesellschaft.
- 2) Vorlegung der von der Direction aufgestellten und von dem Aufsichtsrathe als richtig bescheinigten Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 1888 bis 30. September 1889.
- 3) Revisionsbericht.
- 4) Ergänzungswahl des Aufsichtsraths.
- 5) Wahl der Revisoren.

Zur Theilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Actionäre berechtigt, welche bis zum 8. Januar 1890 Abends 6 Uhr ihre Actien bei der Gesellschaftskasse in Elbing oder bei dem Banthause **J. Simon Ww. & Söhne** in Königsberg i. Pr. deponirt haben.

Der Aufsichtsrath
Dr. Rob. Simon.

„Germania“

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.

Versicherungsbestand Ende November 1889:	158,151 Policen mit Kapital und M. 987,285 jährl. Rente.	392,8 Millionen M.
Neues Geschäft vom 1. Januar bis Ende November 1889:	9674 Policen mit:	33,2 Millionen „
Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen 1888:		18,8 Millionen „
Vermögensbestand Ende 1888:		104,2 Millionen „
Ausgezahlte Kapitalien, Renten etc. seit 1857:		97,4 Millionen „
Dividende, den mit Gewinnantheil Versicherten seit 1871 überwiesen:		16,3 Millionen „
Dividendenfonds der Versicherten nach Plan A, B, C Ende 1888:		5,5 Millionen „

Die mit Gewinnantheil Versicherten der „Germania“ sind von Beginn ihrer Versicherung ab an dem jährlichen Gesamt-Reingewinn der Gesellschaft theilhaftig und beziehen die ihnen alljährlich zufallende Dividende bereits vom dritten Versicherungsjahre ab.

Die nach Plan B Versicherten erhielten seit 1882 eine jährlich um je 3 % steigende Dividende und zwar beispielsweise die aus 1880 Versicherten im Jahre 1882: 6 %, 1883: 9 %, 1884: 12 %, 1885: 15 %, 1886: 18 %, 1887: 21 %, 1888: 24 % der einzelnen Jahresprämie und beziehen 1889: 27 % und 1890: 30 % der pro 1887 bezw. 1888 gezahlten Jahresprämie. — Noch zu vertheilende Dividende der nach Plan B Versicherten: 3,483,270 M.

Kriegsversicherung nach den neuen Bestimmungen vom 15. Juni 1888. Policegebühren und Kosten für Arzthonorar werden nicht erhoben. Beamte erhalten unter den günstigsten Bedingungen Dahrlehne zur Cautionsbestellung.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst kostenfrei ertheilt durch **C. L. Budwech** und **G. Grossmann** in Elbing, **Jul. Freyer** in Ziegenhof, **Gustav Krüger** in Neuteich, **A. Kamke** in Jungfer, **O. Wicht** in Kahlberg und **G. Fürst** in Marienburg.

Zu nützlichen „Weihnachtseinkäufen“ empfehle
„Haus- u. Wirthschaftsgeräthe“
in reicher Auswahl, zu billigsten Preisen.

G. Dehring, am gr. Lustgarten.

Pianos anerkannt. best. Fabrikat v. 380 M. an; Flügel. Kostenfreie, 4wöchentl. Probensend. Ohne Anzahl. à 15 Mk. mon. Fabrik Stern, Berlin, Noanderstr. 16. **Sämmtliche Pariser Gummi-Artikel,**

J. Kantorowicz, Berlin Nr. 28, Arfonaplatz. Preislisten gratis.

Christbaumconfect,

Tausende Sortiments, von bester Güte, feinstem Geschmack, reizende über-raschende Neuheiten für den Weihnachtsbaum, reich gemischt, vers. ca. 460 Stk. für 3 Mk. franco u. verpackungsfrei, 2 Kisten 5 1/2 Mk., 3 Stück 8 Mk., **G. Scheithauer,** Versandhaus, Billnig-Dresden.

Die Colonial- und Delikatess-Waaren-Handlung

von **W. Dückmann**

empfiehlt:

Feinsten Puderzucker, ist gemahl. Raffinade, Avola-Mandeln, größte Frucht, Rosenwasser, Früchte, assortirte, zum Belegen des Marzipans.

Feinste Succade, Feinste Orangeade, Sultani-Rosinen, Elemé-Rosinen, Honig besten Werder, Hirschhornsalz, Pottasche, gereinigtes Citronenöl, sowie sämmtliche zur Bäckerei erforderlichen Gewürze etc.

Neue Traubenrosinen, „ Kmeria-Weintrauben, „ Schal-Mandeln à la princesse, „ Tafelfeigen, „ Datteln, „ Catharinen-Pflaumen, „ Prünellen, italienische, „ Apfelsinen u. Citronen.

Neue Wall-Lambert-Paranüsse

Dresdener

Confituren,

als:

Fondants, Pralines etc. Lübecker Marzipantorten von 1-4 Mark.

Christbaum-Biscuits, **Chocoladen** aus den Fabriken von **Jordan und Thimaeus, Ph. Suchard** und **Gehr. Stollwerck** in mannigfaltigster Auswahl.

Thorner Pfefferkuchen u. Pfeffernüsse von **Gustav Weese** zu Fabrikpreisen.

Nürnberger Lebkuchen, Schles. Pfefferkuch. (Bomben)

■ **Weihnachtslichte** ■ in Stearin, Paraffin und Wachs, weiß und farbig, in verschiedenen Größen. **Wachstock,** gelb und weiß.

Hugo Alex. Mrozek

Friedrich-Wilhelms-Platz No. 5.

Tuchhandlung — Herrenconfection.

Bedeutendes Lager aller Neuheiten

in **Rosen-, Anzug-, Paletot-, Mantel- und Schlafrock-Stoffen,** **Piqué- und seidenen Westen.**

Anfertigung nach **Maass** unter Garantie für tadellosen eleganten Sitz.

Grösstes Lager von

Tricot-Unterleibern, Oberhemden, Serviteurs, Chemisets, Kragen, Manschetten, Shlipsen, Taschentüchern, Cachenez, Hosenträgern, seid. Sporttüchern, Cravattennadeln, Schlafröcken, Jagdwesten, Handschuhen, Regenschirmen, Schlafdecken, Plaids, Pferddecken, Reisedecken.

Teppiche — Läuferstoffe,

Portierenstoffe, Möbelrispe, Tischdecken, Angorafelle, Bett- u. Pultvorlagen, zu ausserordentlich billigen Preisen.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle mein reich sortirtes

Gold-, Silber-, Uhren- und Alfenide-Waaren-Lager

bei streng reeller Bedienung und äußerst billigen Preisen.

■ **Verlobungsringe,** ■

sämmtliche Neuarbeiten u. Reparaturen, sowie Gravirungen, Vergoldung, Verfilberung etc. werden in meiner Werkstätte schnell und aufs sauberste angefertigt.

■ Einkauf von altem Gold, Silber u. Edelsteinen. ■

Adolf Bukau,

1. Schmiedestraße 1.

Am 20. Dezember 1889

beginnt die Ziehung der

Großen Nothen Kreuz-Lotterie.

Nur baare Geldgewinne

und zwar:

1 à 150,000 Mark,	5 a . . . 10,000 M.
1 a . . . 75,000 Mark,	10 a . . . 5,000 „
1 a . . . 30,000 „	100 a . . . 500 „
1 a . . . 20,000 „	500 a . . . 90 „
	3500 a . . . 30 „

4119 Gewinne über 575,000 M. baar.

Loose à 5 M., halbe à 2 1/2 M.,

Porto und Liste 30 Pf. extra, soweit der Vorrath reicht.

Richard Schröder,

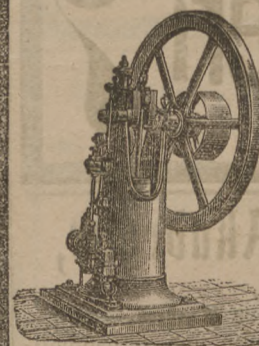
Berlin W. S., Taubenstraße 20.

Act.-Gesellsch. H. Pauckesch, Landsberg a. Warthe.

Neuer Ventil-Gasmotor

Patent Adam.

Billiger als jeder andere Gasmotor. Steuerung nur durch Ventile ohne die mit vielen theuren Reparaturen verbundenen Schieber. Geringster Oel- und Gasverbrauch. In jeder Etage ohne Polizeierlaubnis aufstellbar.



Auskunft und Kostenanschläge durch die Vertreter in Westpreussen:

Fischer & Nickel,
Danzig.

Christbaum-Confect!

(delicat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum) **1 Kiste enthält ca. 440 Stück,** versende gegen **3 Mk.** Nachnahme. Kiste und Verpackung berechne nicht. Wiederverkäufern sehr empfohlen. **Hugo Wiese, Dresden,** Billnigerstr. 47b.

Guten Niedrungen

■ **Käse** ■ auch solche zu Postsendungen geeignet. **Julius Arke.**

Alte Briefconverts, Postkarten, Briefmarken etc. tauf **Axt,** Danzig, Milchmangengasse 10.

Wir empfehlen als

Weihnachts-Geschenke

in grösster Auswahl besonders billig:

Kleiderstoffe in Seide und Wolle, Ball-Roben, Damen-Mäntel, Morgenröcke, Schürzen, Jupons, Teppiche.	Gardinen jeder Art. Leinen in 1/1 u. 1/2 Stücken. Taschentücher in eleg. Cartons. Damenwäsche. Oberhemden, Kragen, Manschetten, Tricotagen.	Herren-Garderobe Schlafröcke in allen Preisen. Reise-Mäntel, Reise-Decken, Shlipse, Cravates, Cachenez in Seide und Wolle. Flanelle, Moltongs.
--	--	---

NB. Unser **Ausverkauf** in **Kleiderstoffen, Buckskins** u. s. w. bietet Gelegenheit zu **allerbilligsten Einkäufen.**

Pohl & Koblenz Nachfolger.

Berliner Rothe Kreuz- (Geld-) Lotterie.



Ziehung 20. 21. Dezember.
Ganze Loose 4,50 M., Halbe 2,25 M., Viertel 1,25 M. (Porto u. Liste 30 Pf., auch gegen Coupons und Postmarken.)

Rob. Th. Schröder, Stettin,
Bankgeschäft, errichtet 1870.

Den größten Vortheil

Weihnachts-Einkäufen

Marcus & Perl

Fischerstraße.

Von vielen zum Ausverkauf gelangenden Artikeln heben besonders hervor:

- | | |
|--|----------|
| 1 Robe Skotsch-Loden | Mk. 2,40 |
| 1 " Nigger in schönen Dessins | " 3,00. |
| 1 " Melange Raye | " 3,15. |
| 1 " Crêpe in allen Farben u. f. w. bis zu den elegantesten Sachen. | " 4,50. |
| 1 Damast-Gebet mit 6 Servietten, reinleinen, Mk. 3,90. | |
| 1 Duzend weiße Taschentücher, reinleinen | " 1,20. |
| 1 Tricotaille, schön garnirt | " 2,50. |
| 1 Garnitur (Muff, Kragen und Kappe) u. v. N. m. | " 1,00. |

Ferner:

Damen-Mäntel und Jaquetts

in allen nur denkbaren Facons.

Herrenüberzieher, Herrenanzüge

Reise- und Schlafröcke, Reisdecken,

Teppiche, Tischdecken,

Cachenez, Tricotagen.

Marcus & Perl

Fischerstraße.

Große Berliner Schneider-Akademie,

Berlin C., Rothes Schloß Nr. 1.

umfasst das frühere Lehrpersonal des verstorbenen Director **Kuhn**. Unsere Anstalt ist die einzige, welche von wirklich practisch erfahrenen und wissenschaftlich gebildeten Fachleuten geleitet wird, die bereits nahezu 10 Jahre in denselben Räumen des „Rothen Schlosses“ unterrichten und schon zu Kuhn's Lebzeiten Tausende von Schülern und Schülerinnen mit ausgebildet haben. **Gründlichste Ausbildung in der Herren-, Damen- und Wäsche-schneiderei** garantiert Ausgebildeten wird kostenfrei Stellung nachgewiesen. Neue Kurse beginnen am 1. und 15. jedes Monats. Prospective gratis. **Die Direction.**



Rothweine
garantirt rein in drei vorsüglichen Qualitäten
1/1 Bordeauxflasche M. 1,00 excl. Glas.

E. Lehmann, Weinhandlung,
Elbing, Brückstr. 15.

Zum Feste

empfehle zu passenden Geschenken:

Neuheiten

in Kleiderstoffen.

Neuheiten in schwarzen eleganten **Woll-Fantastie-Stoffen** in hervorragend schönen aparten Jacquemé-Dessins zu billigsten Preisen. Neueste schwarze u. farbige gestreifte

Wollstoffe,

schwere Qualität,

jetzt Robe 21 Ell. schon für 7,50.

Neu! Reinwollene Neu!

Granit-Toiletten,

feinste Farbenstellungen: Eifel, myrthe, hirsch, nutria, crème, Nimrod, Electric, marine, fraise schwarz

jetzt Robe 21 Ell. für 14,50.

jeht reller Ladenpr. 20—21.

Elegante reinwollene

Frappé-Tuch-Roben,

besonders für Costüms geeignet,

jetzt Robe 21 Ell. für 13,50.

Schwerwollene Tuchroben, neueste Herbstfarben nebst passend. Befäßen

jetzt Robe 21 Ell. für 7,75.

Einf. Tuch-Roben

jetzt 18 Ell. schon 4,50.

Größte Auswahl

Ball-Toiletten,

Gesellschafts-Toiletten,

Gestickte Manjoc-Roben.

Außerordentlich billig:

Seidene

Merveilleux-Roben

in schönsten Abend- u. Tagfarben, neueste Farbentöne,

jetzt Robe 22 1/2 Ell. f. 21,50.

Größte Auswahl preiswerther

Flanell- und Tuch-

Morgenrockstoffe.

Flanell-Morgenröcke

Robe 12 Ell. schon für 3,80.

Für das Hauspersonal:

Hauskleiderstoffe

in reellsten, seltensten Qualitäten.

Jetzt

1 Robe Hauswarp, 12 Ell. f. 2,25.

1 Robe Hausloben, 12 Ell. f. 2,40.

1 Robe rays Hausstuch, 12 Ell. 3,00.

1 Robe schwerstes Hausstuch, 12 Ell. für 3,75.

Neueste Kleiderstoffe

für Mädchen- und Kinderkleider.

Roben knappen Maßes

werden wie alljährlich spottbillig ausverkauft.

Großes Gardinen-Lager.

Neueste Gardinen, Einzelne Fenster, Salon-Teppiche, Bettvorleger, Tisch- u. Kommodendecken, Stücke Leinen, Hemdentücher, Portièren, Meublestoffe etc. werden sehr billig geräumt.

Als besonders billig hebe hervor einen größeren Posten

Einzelner leinener Servietten

jetzt 1/2 Dhd. 1,45.

Einzelner leinener Tischtücher

jetzt schon für 0,95.

Elegante Kaffee-Gebede nebst pass.

6 Servietten jetzt für 3,25.

Ca. 100 Dhd. div. leinene Handtücher 1/2 Dhd. 1,14.

300 St. diverse golddurchwirte

Türkische Decken

St. 0,25.

Th. Jacoby.

Täglich sehr schöne

fette Gänse

empfehlst Adolph Bessau.

August Wernick Nachf.

Inh. Edw. Börendt, Schmiedestr. 7.

Mein Weihnachts-Ausverkauf

bietet eine grosse Auswahl in **seidenen u. woll. Kleiderstoffen, Ballstoffen, Ballumhängen, Ballblumen, seidenen, wollenen u. leinenen Schürzen, Wintermänteln, Morgenröcken, Unterröcken, Gardinen, Teppichen und Tischdecken, Jagdwesten, Reisedecken und Reiseplaids** zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Das Vorurtheil gegen den Einkauf fertiger Herren- und Damen-Confection habe ich bei allen Denen besiegt, welche einmal ihren Bedarf in diesen Artikeln bei mir entnommen haben.

Erkundigen Sie sich

bei allen Denen, welche die von mir zum Verkauf gebrachten Waaren kennen, und die Antwort wird sicher lauten:

D. Loewenthal's Confection

ist nicht nur die Beste, sondern auch die Eleganteste.

Seit Gründung meines Geschäfts habe ich stets den Verkauf von

Herren- und Damen-Confection

als **Spezialität** betrieben, und wird der große Erfolg, den ich damit erzielt, mich auch ferner anspornen, meinen Kunden durch billigste Preise, reelle Bedienung, großartige Auswahl die größten Vortheile zu bieten.

D. Loewenthal,

Wasserstraße 22.



Ein flotter Schnurrbart

sowie **Vollbart** werden am schnellsten und sichersten unter **Garantie** erzeugt durch

Paul Bosse's Original Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. **Per Dose M. 2,50.**

Zu haben in **Elbing** bei **Rudolf Popp Nachf.**, Heilige Geiststraße 33/34

Zu Weihnachten

empfehle mein mit Neuheiten reich sortirtes Lager in **goldenen und silbernen Damen- und Herren-Uhren, Gold-, Silber- und Alfenide-Waaren, Corallen, Granaten etc.**

Beste Bedienung und billigste, aber streng feste Preise!

F. Witzki, Goldarbeiter,
Uhren-Handlung.

Lithographische Anstalt, Buch- und Steindruckerei.

Eröffnet!

Weihnachts-Ausstellung

der **Buch-, Papier-, Schreib- u. Zeichenmaterialien-Handlung**

von **A. Rahnke Nachf. (L. Frischgesell),**

8. Schmiedestrasse 8.

Buchbinderei mit Maschinenbetrieb.

Tapetenhandlung.

Perforir- u. Präge-Anstalt.

Das beste Weihnachts-Geschenk für Kinder. Mit vollem Recht legen verständige Eltern bei der Wahl eines Spielzeugs das Hauptgewicht nicht auf das Aussehen oder auf die Größe des Gegenstandes, sondern auf den inneren Werth desselben. Darum werden seit Jahren die Anker-Steinbaukasten den weit größeren Holzbaukasten u. s. w. vorgezogen. Man hat sich überzeugt, daß es nicht auf die Größe des Kastens, sondern auf die richtige Wahl und Form der Steine, vor allem aber auf die fachverständige Ausführung der Bauvorlagen ankommt. Die Richterische Steinbaukasten-Fabrik in Rudolstadt ist deshalb seit zehn Jahren unangefochten bemüht gewesen, die Steine und Vorlagen zu vervollkommen, so daß deren berühmte Anker-Steinbaukasten jetzt unerreicht dastehen. Sie hat sich in anerkannter Weise von der Sucht fern gehalten, die Konkurrenz durch Lieferung größerer Kästen mit minderwertigen Steinen und schlechten Vorlagen überflügeln zu wollen. Es wäre zu wünschen, wenn die Fabrik auch ferner ihrem Grundsatz: für die Kinder nur das Beste zu liefern, treu bleiben wollte, damit der herrliche Steinbaukasten nicht zu einem gewöhnlichen Spielzeug herabgedrückt wird, sondern zum Besten der Jugend eine immer größere Vervollkommenung erfahre. Wir glauben im Interesse der Kinder nicht unerwähnt lassen zu sollen, daß jeder Richterische Anker-Steinbaukasten zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke „Anker“ versehen ist.

Elbinger Standes-Amt.
Bom 14. Dezember 1889.

Geburten: Arbeiter Friedrich Korallus 1 Z. — Geschäftsreisender Otto Behrend 1 Z. — Hechler Hermann Wenzke 1 S. — Lehrer Otto Schielke 1 S.
Aufgebote: Arbeiter Heinrich Thiede-mann-Elbing mit dem Arbeiter Ternowski Genzette, geb. Helbing-Elbing.
Sterbefälle: Rentier Martin Philipp 84 J. — Rentiere Laura Schramm 64 J. — Pensionierter Postkassierer Joh. Ferd. Leppert 79 J. — Arbeiter Friedrich Gold-mann 70 J.

Zum Besten der vier hiesigen Kinder-Bewahr-Anstalten.

Sonntag, den 15. Dezember, in den Sälen der **Bürger-Resourse:**

Weihnachtsmesse

und **grosses Concert** von 5 Uhr Nachm. ab; Buffet, Marzipan-Verwürfelung, Ronlette, Blumentische, Spielwaarenbuden, Electriche Eisenbahn u. c.

Außerdem Ausstellung und **Verloosung** der geschenkten Gegenstände.

Entrée 50 Pf. — Kinder 25 Pf. Um recht regen Besuch, reichliche Abnahme von Loosen und freundliche Zusendung von Geschenken ersucht ergebenst

Das Comité.
Johanna Dorendorf. Elise Dorr.
Clara Fechter. Alma Heyder.
Marie Jigner. Agnes Lenz.
Therese Levy. Louise Neufeldt.
Julie Pepper.
Mathilde Schaumburg.
Marie Schicht. Charlotte Schieffer-decker. Clara Schielke.
Marie Tochtermann.
Anna Wieler. Martha Wiens.
Elditt. Etdorf.
Oberbürgermeister. Landrath.
Moeller. Sausse. Sy.
Bürgermeister. Stadtrath. Fabrikdirector.
Tiessen.
Fabrikbesitzer.
Anguste Schemionek.
Auguste Roth. Anna Maywald.
Lenz. Neufeldt. Wiens.
Superintendent. Stadtrath. Stadtrath.

Der Anker-Pain-Expeller
ist und bleibt das beste Mittel gegen Gicht, Rheumatismus, Gichterschmerzen, Hüftweh, Nerven-schmerzen, Seitenstechen und bei Erkältungen. Der beste Beweis hierfür ist die That-sache, daß Alle, welche mit anderen Mitteln Veruche machten, wieder auf den alt-währigen Pain-Expeller zurückgriffen. Er ist sicher in der Wirkung und billig im Preis (50 Pf. und 1 Mk. die Flasche). Man hüte sich vor werthlosen Nach-ahmungen; Nur echt mit „Anker“! Vorrätig in den meisten Apo-theken. — Haupt-Depot: Marien-Apothek in Nürnberg.

Schmiedestraße **Robert Holtin** Schmiedestraße
No. 4. No. 4.
empfiehlt zu praktischen und vortheilhaften
Weihnachts-Einkäufen:

Frauenhemden aus gutem Hemdentuch mit Spitze garnirt 1 und 1,20 M.	Damast zu Bezügen in voller Breite Mtr. 1,20.
Frauenhemden aus westphälischem Leinen v. 1,50 an.	Elsässer Hemdentuch , 1/4 breit, Mtr. 30 Pf.
Damenhemden aus vorzüglichem Dowlas oder Hemdentuch, mit Trimming garnirt, 1,50, 1,75 u. 2 M.	Schwere Creas-Handtücher , 50 Ctm. breit, 130 Ctm. lang, das Dg. 6 M.
Piqué-Barchent-Jacken , mit Spitze garnirt, von 1,40 M. an.	Reinleinen Damastgedecke mit 6 Servietten von 6 M. an.
Beinkleider aus gebleichtem Court-Barchent v. 1,50 an.	Theegedecke mit 6 Servietten und hübschen farbigen Kanten von 4,50 an.
Beinkleider aus baumwollenem Flanel von 1 M. an.	Servietten das Dg. von 4 M. an.
Reinwollene Frisade-Beinkleider v. 2,25 an.	Haus- u. Wirthschaftsschürzen in großartiger Auswahl von 50 Pf. an.
Frisirmäntel von 2,50 an.	Seidene u. Atlas-Schürzen von 2 M. an bis zu den elegantesten.
Oberhemden mit 3fach lein. Einsätzen von 3 M. an.	Reinseidene Herrentücher von 1,50 an.
Nachthemden aus gutem Hemdentuch oder west-phälischem Leinen von 1,50 an.	Reisedecken u. wollene Schlafdecken von 6 M. an.
Leinene Herr-Chemisets , prima Dual, von 1 M. an.	Bettvorlagen von 1,25 an.
Lein. Herr.-Kragen v. 4 M., Stulpen v. 6 M. an.	Manilla-Tischdecken von 1 M. an.
Seidene u. wollene Unterröcke m. Flanelfutter.	Englisch Tüllgardinen Mtr. v. 25 Pf. an bis zu den feinsten Qualitäten.
Velour- u. Filzunterröcke von 1,50 an.	Wollene Unterkleider für Herr., Dam. u. Kinder.
Morgenröcke aus reinwollenem Lama von 9 M. an.	Neuheiten in Kragen u. Stulpen für Damen.
Lama zu Haus- u. Morgenkleidern sehr billig.	Handgestickte Parade-Handtücher in hoch-feiner Ausführung.
Reinleinen Taschentücher das Dg. v. 2,70 an.	Wollene Kinderkleidchen von 3,50 an
Prima Creas-Leinen , St. von 33 1/3 Mtr. 20, 21, 22 u. 24 M.	
Westphälisches Leinen , St. v. 33 1/3 Mtr. 10 M.	
Lakenleinen in voller Breite Mtr. von 1 M. an.	

Bestellungen werden prompt und in bekannter Sauberkeit bei äußerst billigen Preisen ausgeführt.

J. G. Jetzlaff
Fischerstraße 15

empfiehlt sein großes Lager sämtlicher Sorten Stiefel und Schuhe, sowie Filzschuhe und Filzstiefel für Herren, Damen und Kinder, wie seine Werkstätte zur Anfertigung nach Maß bei reeller Bedienung und billigster Preisberechnung.



Weihnachtsfelte

empfehle ich meine anerkannt schönen flaschenreifen und billigen **Roth-, Weiß- und Ungarweine**, sowie sämtliche anderen Weinsorten der geehrten Beachtung des geehrten Publikums.

M. Aussen,
Weingroßhandlung.

P.J. Tonger Köln/Rh.
Illustr. Preis-gratis Verzeichniss u. franco



Hiermit erlaube ich mir, einem geehrten Publikum Elbing's und Umgegend ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich sämtliche vier — auf der Danziger und Königsberger Bier-Ausstellung mit der goldenen Medaille prämiirten — Bier-sorten der

Brauerei Englisch Brunnen hiersebst stets frisch bezogen, auf Gebinden und Flaschen vorrätig halten werde und empfehle dieselben in anerkannt feinst er Qualität, indem ich zuverlässigste Bedienung zusichere.

Hochachtungsvoll
Julius Kaufmann,
16. Spieringstraße 16.

Mey's Abreißkalender für 1890
ist erschienen und in den durch Plakat kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

Verkaufspreise:

Ein Stück Mey's Abreißkalender	50 Pfg.
Zwei " " " "	zusammen 80 Pfg.
Drei " " " "	1 Mark.

Für den Weihnachtstisch
empfehlen wir:
Cassetten mit „Gruß aus Elbing“ und Postkarten mit Elbinger Ansichten in verschiedenen Farben.

Neujahrs- und Visiten-Karten
vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

f. f. Kindervisites in Golddruck 100 Stück 0,75, in schwarz 0,50.
Zur Anfertigung aller vorkommenden Drucksachen halten wir uns stets bestens empfohlen.

Lange Hinter- **W. A. Zipp Nachfgr.** Lange Hinter-
straße 3. straße 3.
El. Gonszewski.

Christbaum-Confekt
delikat im Geschmack, versendet in Kisten mit ca. 450 Stück Inhalt, darunter große Stücke und seltene Neuheiten, oder mit ca. 900 kleineren Stücken für nur 3 M., sowie die Kiste mit 450 Stück Inhalt 2. Qualität für 2 M. geg. Nachnahme

S. Lissauer, Dresden 10.

Stotternde
finden dauernde Heilung i. d. Anstalt v. **Büttner**, Berlin, Plan-Ufer 36, pt. Unbemittelte unentgeltl. Prospekt gratis.

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell **Reuter's Bureau** in Dresden, Maystraße Nr. 6.

Von höchster Wichtigkeit für die **Augen Jedermanns.**
Das ächte Dr. White's Augenwasser, welches seit 1822 in verschiedenen Erdtheilen so beliebt geworden ist, hat zu mehrfachen Nachahmungen und Täuschungen Veranlassung gegeben, wogegen man sich aber schützen kann, wenn man beim Ankaufe desselben nur das ächte **Dr. White's Augenwasser** à 1 M. von **Traugott Ehrhardt** in Delze in Thür. und kein Anderes verlangt, denn nur dieses allein ist das **wirklich echte**. Dasselbe kommt in Handel in **länglich vierkantigen Glasflaschen** mit gebrochenen Ecken, **erhabener Glasschrift** der Worte **Dr. White's Augenwasser** von **Traugott Ehrhardt**, gelbem Etiquett, **Kupfer-Bronce-Schrift**, welches meine Firma: **Traugott Ehrhardt** in Delze trägt, mit nebenstehendem **Wappen** als **Schutzmarke** (Facsimile) in der beigegebenen Broschüre Schutzmarke versehen und mit dem **Siegel** dieser Schutzmarke verschlossen ist. Vor Nachahmung wird gewarnt. Das Buch über diese Heilmethode wird gratis gegen 10 Pf. Francatur versandt durch **Léon Saunier's Buchh.** in Elbing.



500 Mark
zahle ich demjenigen **Augenleidenden**, welcher nicht sichere Hilfe durch den Gebrauch meiner weltberühmten **American coughing cure** findet. Husten und Auswurf hören schon nach wenigen Tagen auf. Tausenden wurde damit bereits geholfen. **Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung und Kraken im Halse** u. c. hebt es sofort auf. Preis pro Flasche M. 2,50, drei Flaschen 6 M. per Nachnahme oder gegen vorherige Einsendung des Betrages. Unbemittelte erhalten gegen Bescheinigung d. Ortsbehörde od. eines Pfarrers von mir Hilfe gratis. **Vorwerthl. Nachahmungen** wird gewarnt. Zu haben: In der Apotheke zu **Schkenitz**. General-Depot: **Oscar Lutze, Berlin C., 22.**

Christbaum-Confect.
Wie seit 12 Jahren, versende auch diesmal mein überall beliebtes delikates Confect für den Weihnachtsbaum in den reizendsten, neuesten Mustern, die Kiste, **500 Stück** enth. für nur **3 Mk.** unter Nachnahme. Kiste u. Verpackung gratis.
R. O. Dietrich, Dresden,
Güterbahnhofstraße 11.

merzienrath Schichau in Danzig auf dem von ihm gekauften Marktgrundstücke zwischen Divaerthor-Bahnhof und Weichsel zu errichten beabsichtigt, nunmehr definitiv gesichert ist. Die auf Grund der Anforderungen der Landesvertheidigungs-Commission von Herrn Schichau kürzlich eingereichten neuen Baupläne sind jedoch an zuständiger Stelle in Berlin genehmigt worden. Da auch der Einspruch gegen die neue Wegenanlage endgültig abgewiesen ist, dürfte der Beginn des Baues nunmehr in Kürze zu erwarten sein.

* [Die Landespolizeiverordnung] betreffend die bauliche Anlage und die innere Einrichtung von Theatern, Zirkusgebäuden und öffentlichen Versammlungsräumen gelangt nach erfolgter Zustimmung des Bezirksausschusses heute im Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig zur Verkündung und tritt damit für unseren Regierungsbezirk unter gleichzeitiger Aufhebung aller entgegenstehenden Bestimmungen in Kraft. Die Publikation trägt das Datum des 7. Dezember.

* [Die Distrikts-Schau zu Marienburg.] Die Hauptverwaltung des Centralvereins Westpreussischer Landwirthe veröffentlicht jetzt die näheren Bedingungen für Besichtigung der Ende August oder Anfang September nächsten Jahres in Marienburg abzuhaltenden 8. Distrikts-Schau. Die Schau zerfällt in 6 Abtheilungen: 1) Die Ausstellung von Rindviehzuchtmaterial, für die 20 Geldpreise mit zusammen 4100 Mark ausgesetzt sind außer zahlreichen Ehrenpreisen; 2) die Ausstellung von Pferdezüchtmaterial mit 24 ausgesetzten Geldprämien im Gesamtbetrage von 3800 Mark nebst 200 Mark für kleinere Prämien an Stallpersonal und diversen Ehrenpreisen; 3) die Ausstellung von Zuchtschafen und 4) die von Zuchtschweinen mit Medaillen und Diplomen als Prämien; 5) die Ausstellung landwirthschaftlicher Produkte, gleichfalls nur mit Ehrenpreisen; 6) die Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe. Die Ertheilung der Vergünstigung der frachtfreien Rückbeförderung der ausgestellten und nicht verkauften Gegenstände und Thiere wird zuständigen Ortes beantragt werden.

* [Für die erste allgemeine deutsche Pferdeausstellung in Berlin] werden in allen Landes- theilen schon jetzt umfassende Vorbereitungen getroffen. So hat der landwirthschaftliche Centralverein für Pommern und Masuren bereits Vorschauen abgehalten. Man plant hier die Veranstaltung einer großen ostpreussischen Kollektiv-Ausstellung. In Hannover hat sich ein Hauptkomitee unter Vorsitz des Herrn von Bennigsen gebildet, das wieder 9 Subcommittees für die einzelnen, Pferdezücht treibenden Bezirke der Provinz eingesetzt hat. In Oldenburg hat das Staatsministerium dem Centralvorstand der Landwirthschaftlichen Gesellschaft einen Zuschuß aus Staatsmitteln für die Vorbereitung der Ausstellung gewährt. In Bayern ist der Verein zur Förderung der Pferdezücht mit der Vorbereitung betraut; auch hier gewährt der Staat eine pekuniäre Beihilfe.

* [Personalien.] Landgerichts-Rath v. Bünow in Halberstadt ist zum Ober-Landesgerichts-Rath in Marienwerder ernannt. Regierungsbaumeister Danckwerth ist zum Meliorations-Bauinspektorstelle für die

Provinz Ostpreußen ernannt worden. Der Gerichts- Assessor Sietzer in Pölkow ist zum Amtsrichter in Kosenberg Wpr., der Gerichts-Assessor Dunkelberg in Zeitz ist zum Amtsrichter in Stuhm ernannt. Dem Obersten a. D. Blumenrath zu Königsberg ist der Rother Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, dem Gerichtsvollzieher a. D. Schröder zu Neustadt Wpr. ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

* [Westpr. Prov.-Fechtverein.] Die Bestrebungen des Westpr. Fechtvereins werden in diesem Jahre erst recht deutlich an das Tageslicht treten. Soviel wir erfahren, wird am 2. Weihnachtsfeiertage im Vereinslocale zum goldenen Löwen eine Besichtigung von 90 Waisenkindern stattfinden, wobei jedem Kinde ein Anzug bescheert wird. Herr Prediger Rahn wird die Festrede halten.

* [Besorgnißerregende Krankheits Symptome.] Die Grippe scheint auch uns nicht verschonen zu wollen. Man hört bereits zahlreiche Klagen über Kopfschmerz, Schwere in den Gliedern und besonders über heftige Affektionen der Schleimhaut der Respirationorgane. In einzelnen Fällen lassen sich mit Sicherheit Anfälle von Grippe konstatiren. Viele Schulkinder werden wegen der von uns bereits geschilderten Symptome der Grippe von den Eltern zu Hause behalten, vielfach ohne daß dieselben wissen, was ihren Kindern eigentlich fehlt. Wir wollen hoffen, daß die Grippe keinen bössartigen Charakter annehmen und uns nicht die fröhlichen Weihnachten verderben wird.

* [Seute] waren bereits zwei Fuhrn mit Weihnachtsbäumen von auswärts zum Markt gebracht, wohingegen der eigentliche Markt für die hiesigen Verkäufer erst von Mittwoch ab seinen Anfang nimmt. Es sollen diesmal ganz besonders strenge Controllmaßregeln betreffs der Ursprungs-Atteste bei dem Einbringen derartiger Bäumchen zur Ausführung gebracht werden. Die Atteste müssen die Angabe enthalten, aus welchem Forstrevier die Bäume stammen, die Anzahl der Letzteren in Buchstaben und den Namen desjenigen, welcher dieselben rechtlich erworben hat. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschrift werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder entsprechender Haft bestraft.

* [Gestohlen.] Aus einem Schlafzimmer eines Gasthauses der Holländer Chaussee wurde gestern einem Portemonnaie mit Inhalt gestohlen. Der Diebstahl scheint von einem Hausgenossen ausgeführt zu sein.

* [Marktbericht.] Der heutige Markt zeigte bereits ein festtägliches Gepräge; die ersten Tannenbäume waren bereits auf dem Friedrich-Wilhelmplatz zum Verkauf gestellt. Der Buttermarkt war recht stark besetzt, und varirten die Preise von 90 Pf. bis 1,10 Mk. pro Pfund je nach Qualität. Eier machten sich sehr knapp und brachten 1-1,10 Mk. pro Mandel. Der Fischmarkt war spärlich besetzt, da das Haff zwar feste Eisbede trägt, der Elbing dagegen offen ist. Der Wildmarkt zeigte reichliche Zufuhr, namentlich an Hasen, und waren je nach Größe die Preise für letztere zwischen 2-3,50 Mk. schwankend. Gänserümpfe waren noch wenig vertreten, Preise hoch unter 3 Mk. war selbst ein schwacher Krumpf nicht zu haben. Der Getreidemarkt verlief

sehr still und macht sich namentlich der Mangel an Daser und Futterstroh sehr fühlbar. Daser kostet bereits 4 Mk. pro 50 Pfund. Nichtstroh 12 Mk. pro Schock; auch Roggen fängt an sehr zu fehlen und gehen die Preise wesentlich in die Höhe, so daß solche bereits die Höhe von 6,70 Mk. pro 80 Pfund erreicht haben.

Aus dem Gerichtssaal.

* Halle, 10. Dez. Die hiesige Strafkammer verurtheilte einen Lehrer aus dem Saalkreise wegen Ueberschreitung des Züchtigungsrechtes verbunden mit Körperverletzung zu mehreren Monaten Gefängniß.

* Bremen, 12. Dez. Wie die „Wes.-Ztg.“ hört, ist der von den Herren Martini und Genossen gegen den Norddeutschen Lloyd angestrengte Prozeß in Sachen des Schnelldampfers „Saale“, welcher, wie erinnerlich, Anfang August dieses Jahres eine Exkursionsfahrt zur Flottenschau nach Spithead machte, zu Gunsten des Norddeutschen Lloyd entschieden. Die Kläger sind abgewiesen und haben die Kosten des Prozesses zu tragen.

Kunst, Literatur u. Wissenschaft.

* Wien, 12. Dez. Das Leichenbegängniß Anzengruber's fand heute unter großartiger Betheiligung der literarischen Künstlerkreise und bei massenhaftem Erscheinen der Bevölkerung statt. Der Leichenzug marschirte in altdeutscher Tracht, zwei Blumenwagen waren mit Kränzen überfüllt. In der Kirche fanden sich Chlumecky und Plener, sowie zahlreiche deutsch-liberale Abgeordnete, ferner der Bürgermeister Prig mit den Gemeinderäthen und Mitglieder des Schriftstellervereins „Concordia“, der Künstlergenossenschaft und Studentenchaft; einer der Männergefangenereue trug einen Trauerchor vor. Als der Leichenzug die Kirche verließ, fuhr gerade der Kaiser vorbei, dessen Wagen hielt; der Kaiser grüßte. Gasflammen brannten in den Straßen, welche der Zug passirte. Am Grabe sprach Spiegel Namens der „Concordia“, Ganghöfer Namens der Wiener Dramatiker, Direktor Butovitsch Namens des Deutschen Volkstheaters, Ganghöfer griff die Antisemiten an, welche den todten Dichter für sich in Anspruch nähmen. Anzengruber habe einer Partei fern gestanden, welche Unduldsamkeit in das Gemeinwesen getragen und sich von freirechtlichen Ideen losgerissen.

* Wien, 13. Dez. Die Feter der Enthüllung Gedenktafel an Friedrich Heibel ist programmäßig verlaufen.

* Der Schauspieler Dessior in Wien, der sich von seiner ersten Erkrankung etwas erholt hat, gedenkt, wie aus Oldenburg gemeldet wird, sich in Fieber niederzulassen, wo nahe Verwandte von ihm wohnen.

* London, 13. Dez. Der Dichter Robert Browning ist gestern in Venedig gestorben.

§ Japanische Märchen, gesammelt und der Kinderwelt erzählt von C. W. E. Brauns. Mit sechs Farbenbildern von Otto Försterling. Verlag von Carl Flemming in Glogau. Preis elegant ausgestattet 3 Mark. Endlich einmal etwas ganz Neues und Originelles auf dem Gebiet des Märchens. Diese schönen anmuthigen „Japanischen Märchen“, die

C. W. E. Brauns in Japan selbst gesammelt hat und uns nun in echt künstlerischer Darstellung mit großem Feingefühl und tiefem Verständniß erzählt bringen nicht allein ganz neue Stoffe, sie eröffnen uns auch einen Einblick in eine sehr interessante, merkwürdige und dabei ganz reale Welt. Die Helden der japanischen Märchen sind nicht Phantasiegebilde, sondern wirkliche Menschen, echte Japaner, wie sie noch heutzutage in ihrer Heimath leben. Und da sehen wir sie im Hause bei der Arbeit, in der Familie, auf der Straße — ihr ganzes Leben thut sich vor uns auf, wir lernen eine neue bestehende Welt, eine uralte, eigenartige Kultur kennen. Dieser ethnographische Beigeschmack macht die von einer tief sittlichen Weltanschauung getragenen schönen Märchen noch interessanter, nicht nur für die Jugend — auch für Erwachsene, die aus ihnen angenehme Anregung empfangen werden. Die sehr schönen Farbenbilder, die das Buch schmücken und die überraschend originelle Ausstattung werden die „Japanischen Märchen“ bald zu einem der begehrtsten, werthvollsten, hübschesten und — gelesenen Geschenkbücher machen.

* Von Wildenbruchs „Generalfeldobrist“ weiß Rudolf Eicho in der Volkszeitung zu erzählen: Herr von Wildenbruch wandte sich nach der Beauftragung des Werks an den Reichskanzler, um zu erfahren, ob seine Auslassungen über den Kaiser Ferdinand die freundlichen politischen Beziehungen zwischen der deutschen und österreichischen Regierung trüben könnten, wobei er bemerkte, der vorurtheilslose Kaiser Franz Joseph habe einst die Vorstellung des Dramas „Der Bruderzwist im Hause Habsburg“ befohlen und derselben bis zum Ende beigeohnt, trotzdem in diesem Werke Grillparzer's sehr erlauchte Mitglieder des Hauses Habsburg als recht schwache und fehlerhafte Menschen gezeichnet wären. Fürst Bismarck soll darauf seinem Legationsrath erklärt haben, daß er im „Generalfeldobrist“ einen Stein der Anstöße für das europäische Gleichgewicht nicht zu erkennen vermöge.

* Herzblättchens Naturgeschichte. Erzählt von Hermann Wagner. Mit sechs großen Farbenbildern. Drittes Bändchen. Verlag von Carl Flemming in Glogau. Preis zwei Mark. Man kann dieses ungemein unterhaltende und belehrende Buch als einen kleinen Brehm für die Jugend bezeichnen. In fesselnden, sehr lehrhaft gehaltenen kleinen Erzählungen schildert Wagner in diesem dritten Bändchen von „Herzblättchens Naturgeschichte“ das Leben der heimischen Thiere im Walde, ihr Verhältniß zu einander und zum Menschen. Die Art dieser Schilderungen — obgleich für Kinder von fünf bis zehn Jahren bestimmt — ist so anregend, daß selbst der Erwachsene Gefallen daran findet und die Geschichten mit Interesse liest. Die Erzählungen werden trefflich unterstützt, durch viele, schöne, kräftig gehaltene Farbenbilder, die „Herzblättchens Naturgeschichte“ für unsere Kleinen noch um so empfehlenswerther machen.

Bermischtes.

* Berlin, 13. Dez. In großer Lebensgefahr schwebten Hunderte von Passanten der Leipzigerstraße am Mittwoch Abend. Am Potsdamer Bahnhof hielt um die angegebene Zeit mit andern Droschken erster

Klasse auch der dem Fuhrherrn Kertow gehörige Wagen Nr. 697, dessen Kutscher sich fahrlässiger Weise von seinem Gefährt entfernt hatte. Ein unerwartetes Geräusch machte plötzlich den vor dem Wagen gespannten Blauschimmel, trotz des vorgehängten Futterkastens, scheu und in zunächst gelindem Trab trottete das führerlose Thier unbemerkt der Leipzigerstraße zu. Am Eingang in die Straße, wo man gerade mit dem Aufbau der Weihnachtshuden beschäftigt war, erfolgte der erste Zusammenstoß mit einer Pferdebahn. Hierdurch wurde das Thier vollständig wild und sauste in gestrecktem Galopp in die Straße hinein. Schon nach wenigen Sekunden erfolgte ein zweiter Anprall, die Laternen der Droschke verflöchten und nunmehr war an ein Halten des rasenden Thieres nicht mehr zu denken. Wie fortgesetzte Gewehrjahren klang das Anprallen des Wagens an die zahlreichen Fuhrwerke, die die Straße belebten, immer wilder wurde das muthige Thier und nur schleunigste Flucht rettete die Passanten des Fahrdammes. Wölflisch, kurz vor dem Reichstagsgebäude bog der Flüchtling etwas rechts ab, hatte im Nu den dicht bevölkerten Bürgersteig erreicht und stürmte auf diesem weiter. Ein lauter Ausschrei der Angst und des Schreckens erfolgte. In wildester Flucht suchte Alles Rettung. Viele warfen sich direkt auf den Fahrdamm, um den Rädern zu entgehen; ein junger Mann wurde von einem Wagenteil an der Stirn erfasst und zu Boden gerissen. Eine junge Dame vom Bittorialeum wurde in demselben Augenblicke, als sie ahnungslos aus dem Reichstagsgebäude trat, von dem vorbeifahrenden Wagen niedergeworfen, ein junger Metallreher, Namens Ignitz, in Moabit wohnhaft, der sich in der Angst an den Wagen festklammert hatte, wurde sekundenlang mitgerissen, bis er schwer verwundet liegen blieb. Ein Theil der Passanten rettete sich in den Thorweg des Kriegsministeriums, Andere blieben wie gelähmt stehen, und entsetzliche Folgen wären noch zu erwarten gewesen, wenn der Wagen nicht vor dem Hause Nr. 6 gegen eine Laterne geworfen und das Pferd dadurch zu Falle gekommen wäre. Erst allmählig legte sich die Aufregung der Menge.

* **Ein „Kaiserkind.“** Aus Frankfurt a. M. meldet man: Während der Fahrt des Kaisers vom Römer nach der Post wurde in der Wendelgasse, wo sich eine Menschenmenge eng zusammengedrängt hatte, eine neugierige Frau auf offener Straße mit einem Knäblein beschenkt. Die ohnmächtig gewordene Frau wurde schnell von kräftigen Armen an einen ruhigeren Ort gebracht.

* **Brandenburg.** Im benachbarten Dorfe Rade- wege war der Wüdnar Engel am Sonntag zum Streufeldmachen gefahren. Als er ungewöhnlich lange ausblieb, schickte seine Frau die beiden Töchter aus, um nach dem Verbleib des Vaters zu forschen. An einer der Ballhausen'schen Thongruben sahen sie die Mühe und die Härte des Vaters auf dem Eise. Die älteste, 20jährige Tochter begab sich auf das Eis ungeachtet der Warnungen ihrer Schwester. Wölflisch brach auch sie ein und ging unter. Erst nach längerer Zeit gelang es, die Leichen des Vaters und der Tochter herauszubringen.

* **Grünberg, 9. Dez.** Dem hiesigen Postillon Lucka ist als Anerkennung für seine langjährigen

Leistungen von der Oberpostdirection zu Diegnitz ein Ehrenposthorn mit vergoldetem Mundstück und mit silbernen Quasten an der Schnur verliehen worden.

* **Hamburg, 11. Dez.** Auf Antrag des hiesigen Vereins für „Feuerbestattung“ hat der Senat seine Genehmigung zur Errichtung eines Leichenverbrennungs-Dienstes ertheilt, daran jedoch die Bedingung geknüpft, daß die Einrichtung lediglich Hamburgern zu Gute kommen soll. Der genannte Verein zählt bereits 542 Mitglieder, das Vermögen desselben weist einen Bestand von 6690 Mark auf.

* **Ciner, der was vertragen kann.** Ein Mensch mit gutem Appetit ist unbedingt der in Budweis engagirte Schauspieler Norbert Felber. An einem der letzten Tage saß er in einer pilsener Bierhalle. Er sah die Speisekarte durch und meinte, daß er dieselbe wohl ganz „abessen“ würde, wenn nicht „s Geschäft“ so schlecht ginge. Der Wirth ließ sich zu einer Wette herbei, als deren Preis die verzehrten Speisen und nebstdem eine Flasche Sect festgesetzt wurde. Am letzten Dienstag Abend wurde diese „gastronomische“ Wette in Gegenwart von mehr als zwanzig Personen ausgetragen. In dem Zeitraume von einer Stunde verzehrte Herr Felber ein Abendbrod, das aus folgenden Gängen bestand: Suppe mit Ei, Koakibeef, Ragout à la Richelieu, Gulasch, Kalbsbraten mit Salat, Dörzunge mit Erbsen, Rostbraten, Wiener Deuschel, Wildschwein mit Hagebutten und Knödel, Schnecken, Käse und zwei Brote. Nota bene Alles in ganzen Portionen! Als „Anfechtungsmittel“ diente ein Doppelkiter „Pilsner.“ Nach dieser mehr als „gesegneten“ Mahlzeit trank der „ehgewandte“ Jünger Thaliens ein Gläschen Rum und eine Schale schwarzen Kaffee, zündete sich dann eine Cigarette an und war lustig und guter Dinge. Anderen Tages stand er gesund auf und freute sich beim Morgentasse der gewonnenen Wette.

* **Worms, 10. Dez.** Freiherr Heyl zu Herrnsheim hat anlässlich des Besuches des Kaisers in Worms der hiesigen Bürgermeisterei 5000 Mk. mit der Bitte überwiesen, davon 4000 Mk. für Vertiefung von Kohlen und 1000 Mk. für eine Suppenanstalt zu verwenden. Die Beträge sollen bis Ende Februar aufgebraucht werden. Der Geschenkgeber ist dabei von der Absicht geleitet, daß die Freude über den Besuch des Kaisers auch in denjenigen Familien nachwirke, in welchen durch die Vertheuerung Sorge und Unbehagen herrscht.

* Für **Hannover** sind vier elektrische Straßenbahnen in Aussicht genommen, welche außerhalb der Stadt mit Dampftrieb bis zu den nächsten Orten weitergeführt werden sollen.

* Seinen **eigenen Vater erstochen** hat in der Nacht zum Dienstag der 30jährige Sohn des Altküfers Jänide in Lindenberg bei Weeskow.

* **Halle a. d. S., 13. Dez.** Soeben hat die Eröffnung des Testaments des jüngst in Yokohama verstorbenen Niebeck stattgefunden. Einen großen Theil seines Vermögens hat Niebeck der Stadt Halle behufs Gründung eines Armenhauses vermacht, die Rittergüter Pöblas und Poserna bei Weipzensees vermachte er dem Fräulein Emilie v. Mörs, sein hiesiges Wohnhaus mit Inhalt im Werthe von 300,000 Mk dem Referendar Willy v. Mörs; beide sind Kinder

eines hiesigen Staatsanwalts. Sonst hat er noch das studentische Corps „Guesiphalia“, seine Schwestern und verschiedene Freunde bedacht.

* **Paris, 11. Dez.** Gestern starb hier ein Herr de Banquets in seiner Wohnung, Rue des Pyramides, im Alter von 101½ Jahren. 1788 in Belgien geboren, betheiligte er sich 1814 bei der Vertheidigung von Paris. Er hinterläßt eine Tochter und einen Sohn. Letzterer ist 73 Jahre alt.

* **Malitiös.** Arzt (auf der Jagd): „Hol's der Teufel, nicht ein einziges Stück Wild kann ich heute zur Strecke bringen!“ — Förster: „Schreiben Sie den Diestern Rezepte!“

Die Weltausstellung in New York im Jahre 1892.

Bericht des „Börjen-Patent-Bureaus“ in Berlin C., Burgstraße 27. *)

Jemehr sich der Gedanke einer Weltausstellung in New York im Jahre 1892 seiner Wirklichkeit nähert, desto zahlreicher machen sich die Künstler und Meister mit Vorschlägen geltend, die helfen sollen, das Unternehmen noch großartiger und glänzender zu gestalten wie das Französische. Unter den Vorschlägen befindet sich auch das Project eines eisernen Thurmes, entworfen von dem Architekten Charles Kinkel in Washington. Die Höhe desselben soll 1942 Fuß werden, um an das Jahr der Entdeckung Amerikas zu erinnern. Bei dem Entwurf ist nicht allein die große Höhe in's Auge gefaßt, sondern der Hauptgedanke ist die Construction eines Domes oder Kuppel, wie sie sonst nirgends auf der Welt existirt und von großem Nutzen zu Volksversammlungen u. sein würde. Der Dom hat an seiner Basis einen Durchmesser von 280 Fuß, also einen Flächeninhalt von ungefähr 61,575 □-Fuß und eine Höhe von 260 Fuß. Es sind drei Gallerien vorgesehen, zwei zwischen den Bögen und eine am Anfang der Kuppel. Diese Gallerien haben Raum für 25,000 Personen. Die äußere Durchmesser dieses großen Thurmes beträgt an der Basis 640 Fuß und verjüngt sich nach der Spitze bis auf 86 Fuß. Es sind 16 Säulen vorhanden, je 33 Fuß hoch mit Verstrebungen, welche die einzelnen Stockwerke bilden. Der mittlere Raum des Thurmes ist 80 Fuß im Durchmesser und hat zwei Treppen oberhalb der Kuppel von je 18 Stufen, von einem Stockwerk zum anderen, sowie Thüren für 8 Elevatoren. Der untere Theil oder der Sockel des Thurmes, welcher 300 Fuß hoch ist, hat 8 Treppen und 16 Elevatoren. Um die Basis gruppiren sich eiserne Gebäude, architektonisch ausgeführt, welche allgemeinen Ausstellungszwecken dienen, mit großen Promenaden, Terrassen und Platz für eine elektrische Bahn.

Leberkrankheiten.

Die Leber ist die größte anscheidende Drüse im menschlichen Körper und arbeitet wie ein Sieb oder Seiber, um das Blut von Unreinigkeiten zu filtriren, und paßirt jeder Tropfen Blut zu dem Zwecke durch dieses Organ. Verrichtet die Leber diese Arbeit nur mangelhaft oder gar nicht, so daß also Unreinigkeiten

*) Dieses Bureau ertheilt unsern geehrten Lesern Auskünfte in Patentsachen gratis.

im Blute bleiben, so corrumptirt dasselbe dadurch bald das ganze System und treten alsdann folgende Symptome auf: Saurer Magen, belegte Zunge, übler Geschmack, Kopfschmerzen, Seitenstechen, Herzklappen, brennende Ohren, kalte Füße und Hände, Ausschlag, schlaflose Nächte, schwere Träume, launischer Appetit u. c. Warner's Safe Cure ist das zuverlässigste Heilmittel gegen alle Leberkrankheiten, und wird eine gründliche Kur in allen Fällen günstige Erfolge erzielen. Herr Clemens Neubert, Verlagsbuchhändler, Berlin, Bohnenstr. 7, schreibt:

„Seit längerer Zeit leber- und nierenleidend, hatte ich zu den verschiedensten Mitteln gegriffen und zu diversen Aerzten meine Zuflucht genommen, ohne indessen durch alle die angewandten Kuren jemals mehr als höchstens eine vorübergehende Binderung erzielen zu können.“

Die Hauptmerkmale meiner Krankheit bestanden: außer allgemeinem körperlichem Unbehagen, verdrießlicher, leicht reizbarer Stimmung und Mattigkeit in den Gliedmaßen, äußerlich in großen gelben Flecken auf der Haut, namentlich im Gesicht, die mitunter recht stark hervortraten. Ursprünglich ein entschiedener Feind aller Mittel, die nicht vom Arzte verordnet sind, nahm ich auf längeres Drängen eines Freundes und da ich mich überzeugt hatte, daß mir nie Aerzte keine Hilfe boten, endlich zu Warner's Safe Cure meine Zuflucht und muß gestehen, zu meinem Wohle.

Trotz meines veralteten Leidens habe ich im Ganzen nur 4 Flaschen dieses großartigen Mittels gebraucht; bereits nach der ersten verspürte ich Besserung, die zweite und dritte schon schien im Wesentlichen mein Leiden gehoben zu haben und nach Gebrauch der vierten Flasche konnte ich mich als vollständig wiederhergestellt betrachten.

Aus herzlichster Dankbarkeit für meine wiedererlangte Gesundheit werde ich die Warner'schen Heilmittel stets und gerne empfehlen und bitte Sie, zum Wohle der Menschheit diese Zeilen zu veröffentlichen, wo es Ihnen beliebt.

Zu beziehen von Apotheker H. Kahle, Apotheke z. Altstadt in Königsberg, und Reiskow'sche Apotheke in Marienburg.

„**Germania**“, **Lebens-Versicherungs-Aktiengesellschaft zu Stettin.** In der Zeit vom 1. Januar bis Ende November d. J. wurden neu geschlossen 9674 Versicherungen über 33,168,156 M. Kapital. Im Ganzen blieben versichert 158,151 Personen mit 392,762,593 M. Kapital und 987,285 M. jährl. Rente, mithin Reinzuwachs des versicherten Kapitals bis Ende November d. J. 19,341,790 M. Seit Eröffnung des Geschäfts wurden für durch Tod und bei Lebzeiten der Versicherten fällig gewordene Kapitalen und Renten u. 97,4 Millionen M. ausgezahlt und seit 1871 an die mit Gewinnantheil versicherten 16,328,727 M. Dividende vergütet. Die Sicherheitsfonds der Germania sind in den letzten 5 Jahren gestiegen um 36,761,361 M. und der gesammte Vermögensbestand der Gesellschaft erreichte Ende 1888 die Höhe von 104,183,035 M.

Druck und Verlag von H. Gaark-Elbing. Verantwortl. Redacteur Max Wiedemann-Elbing.